

**Vertraulich
bis zur Behandlung
im Grossen Stadtrat**

**STADT SCHAFFHAUSEN
STADTRAT**

Stadthausgasse 12
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen

T +41 52 632 51 11
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 13. Januar 2026

**Postulat Simon Furter:
«Transformation zur Kreislaufwirtschaft» (Nr.17/2025), Antwort**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 19. August 2025 hat Grossstadtrat Simon Furter (EVP) ein Postulat für eine Transformation zur Kreislaufwirtschaft eingereicht:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie er die in der Klimastrategie erwähnte «Transformation zur Kreislaufwirtschaft» erreichen will.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Ausgangslage

Die Kreislaufwirtschaft reduziert den Energiebedarf, die Treibhausgasemissionen und den Ressourcenbedarf. Regionale Stoffkreisläufe stärken die lokale Wirtschaft, und die Kreislaufwirtschaft ist Bestandteil der neuen Regionalpolitik des Bundes. Das Schliessen regionaler Ressourcenkreisläufe ist auch eine Massnahme der kantonalen Entwicklungsstrategie 2030. Der Kanton Schaffhausen unterstützt ein Projekt zum Aufbau eines Netzwerks «Zirkuläres Bauen» im Rahmen der Regional- und Standortentwicklung.

Die städtische Klimastrategie umfasst den Leitsatz, dass Material- und Produktionskreisläufe nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft geschlossen werden sollen. Im Handlungsfeld «Energie und Ressourcen» wird explizit festgehalten, dass zur Erreichung der gesetzten Ziele Abfall, graue Energie sowie der Ressourcenverbrauch zu reduzieren sind. Dies soll einhergehen mit der strukturellen Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft.

Umsetzung

Zur Umsetzung des übergeordneten Leitsatzes enthält die Klimastrategie diverse Massnahmen mit Bezug zu Ansätzen der Kreislaufwirtschaft. Die Massnahmen beziehen sich auf die unterschiedlichen Phasen der Ressourcenkreisläufe und verteilen sich über mehrere Handlungsfelder. Die Umsetzung erfolgt über bestehende Instrumente wie die Richtlinien «Energie und Bauökologie» und «Beschaffung» sowie über konkrete Projekte und Programme in Bau, Beschaffung und Sensibilisierung.

Es handelt sich um ein Querschnittsthema, das weiterhin im Rahmen der Klimastrategie bearbeitet werden soll. Eine eigenständige Strategie zur Kreislaufwirtschaft erachtet der Stadtrat aufgrund von Doppelspurigkeiten mit bestehenden Strategien und Massnahmen für nicht sinnvoll. Der Stand bisheriger und künftiger Massnahmen der Klimastrategie wird im anstehenden Bericht an den Grossen Stadtrat beschrieben werden. Die städtischen Massnahmen werden abgestimmt mit Aktivitäten von Bund, Kanton sowie Netzwerken und Akteuren aus der Wirtschaft, die sich für die Nutzung der Potenziale der Kreislaufwirtschaft engagieren.

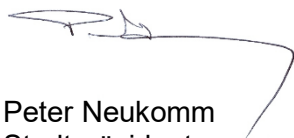
Fazit

Die Ziele und Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sind in der Klimastrategie verankert, insbesondere im Handlungsfeld «Energie und Ressourcen». Die Kreislaufwirtschaft wird als Querschnittsaufgabe verstanden und laufend in bestehenden Prozessen weiterentwickelt. Das Thema gewinnt generell an Bedeutung, weshalb im Bericht zur Klimastrategie ein spezieller Fokus darauf gelegt wird.

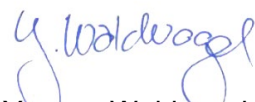
Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Stadtrat die Umwandlung in eine Interpellation.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin